2 Billionen Papiergeld

Der Umlauf an Banknoten und Darlehnskassenscheinen hat sich um 329,64 auf 1998,0 Milliarden Mark erhöht.

(Wochenübersicht in Mill. Mark.)

Aktiva	1922		1922		1921	1913
Metallbestand	1 074.36	(+ 0.05)	1 009.18	(+ 0.48)	1 098.0	1 163.9
Darunter Gold	1 004.832	(— 0.01)	995.6	(+ 0.3)	1 091.6	—
Kassenscheine	**380 902.3**	**(+ 8 219.5)**	**5 807.3**	**(+ 560.1)**	**22 810.4**	**22 2**
Noten auf Banken	14.0	(— 17.1)	4 1	(— 2.4)	2.3	12.1
Wechsel und Schecks	**697 216.4**	**(+ 140 636.1)**	**1 592 4**	**(+ 42.7)**	**2 742.4**	**1 269.8**
Diskont-Schatzanweisungen	**1 609 081.1**	**(+ 247 082.1)**	**126 160.4**	**(+ 8 437.1)**	**50 594 5**	
Lombards	95 316.6	(+ 92 288.1)	20.4	(— 5.9)	8.9	112.5
Effekten	483.3	(— 60.0)	198.7	(+ 5.6)	147.1	32.9
Sonstige Aktiven	169 759.4	(+ 61 941.5)	8 324.0	(+ 2 270.0)	8 885.7	177.4
Passiva						
Grundkapital	180	(unverändert)	180	(unveränd.)	180	180
Reservefonds	127.3	(unverändert)	121.4	(unveränd.)	104.3	66.9
Notenumlauf	**1 984 496.4**	**(+ 329 921.8)**	**115 375.8**	**(+ 3 486.2)**	**66 620 8**	**1931.9**
Reichs- und Staatsguthaben	157 658.5	(+ 54 045.4)	5 287.0	(+ 1 280.1)	4 065.9	533.2
Privatguthaben	605 205.7	(+ 97 168.9)	18 128.5	(+ 4 234.2)	11 778.1	
Sonstige Passiva	206 779.6	(+ 68 954.3)	4 027.0	(+ 2 358.1)	3 550 3	54.7

Bei den Abrechnungsstellen **wurden** im **Januar 3 828.21 Milliarden Mark abgerechnet.**

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 31. Januar ergibt, hat die Steigerung der Kredit- und Zahlungsmittelansprüche an die Bank zum letzten Monatsschluß unter der Einwirkung der bekannten Störungen des deutschen Wirtschaftslebens verhängnisvolle Fortschritte gemacht und die in der Vorwoche ausgewiesenen Höchstziffern weit überschritten. Die gesamte Kapitalanlage wuchs um 479.9 auf 2402,1 Milliarden Mark. Die Zugänge betrugen bei den Handelswechseln 140,6 Milliarden Mark, bei den Reichsschatzanweisungen 247,1 Milliarden Mark und bei den Lombardforderungen 92,3 Milliarden Mark. Die starke Zunahme des Lombardkontos ist im wesentlichen auf eine vorübergehende Inanspruchnahme des Lombardkredits der Reichsbank zur Sicherstellung der Volksernährung zurückzuführen. Von den neu aufgenommenen Kreditbeträgen flossen 151,2 Milliarden Mark den fremden Geldern der Bank zu, deren Bestand sich damit auf 762,3 Milliarden Mark hob.

Infolge der katastrophalen Geldentwertung schwoll der Zahlungsmittelbedarf so riesenhaft an, daß es der Bank trotz weitestgehender technischer Vorsorge nicht überall sofort möglich war, der Nachfrage in vollem Maße zu entsprechen, zumal da die ununterbrochene Versorgung des gesamten besetzten Gebietes besonders umfangreiche Bereitstellung erforderte. Der Banknotenumlauf erhöhte sich in der letzten Januarwoche um 329,9 auf 1984,5 Milliarden Mark, der Umlauf an Darlehnskassenscheinen um 280,5 Mill. ℳ auf 13,4 Milliarden Mark.

Die Darlehnsbestände der Darlehnskassen haben sich in der Berichtswoche um 8,5 auf 394,4 Milliarden Mark ausgedehnt. Da die Darlehnskassen einen dieser Zunahme entsprechenden Betrag an Darlehnskassenscheinen an die Reichsbank abführten, so sind deren Bestände an solchen Scheinen unter Berücksichtigung der in den Verkehr abgeflossenen Summe auf 380,9 Milliarden Mark gestiegen. (WTB.)

* **Ilse, Bergbau-A.-G.,** beantragt, das Kapital **um 60 Mill.** Stammaktien auf 250 Mill. zu erhöhen. Diese neuen Aktien sollen wieder als Schutzaktien dienen und unter gleichen Bedingungen einem befreundeten Konsortium überlassen werden, wie die Emission vom April v. J. Ferner wird beantragt, die im Vorjahr ausgegebenen 40 Mill. Schutzaktien, welche demnächst voll zu bezahlen sind, derart zu verwenden, daß 25 Mill. zu einem von der G.-V. zu bestimmenden Kurs den Aktionären 1 zu 1 angeboten werden. Die restlichen 15 Mill. sollen im Interesse der Gesellschaft verwertet werden. Schließlich wird beantragt, der starken Steigerung des Zinsfußes Rechnung zu tragen und den Vorzugsaktien dadurch einen Anteil am Reingewinn zuzubilligen, daß sie bei einer Dividendenausschüttung an die Stammaktionäre von mehr als 30 Proz. mit einem Fünftel beteiligt sein sollen.

* **Vom englischen Eisenmarkt.** (Bericht von H. Ronnebeck, Middlesbrough, vom 31. Januar.) Gießerei-Roheisen Nr. 1 und 3 war schon seit längerer Zeit sehr schwer erhältlich; gegenwärtig ist es aber trotz geringer Exportnachfrage überhaupt kaum zu beschaffen. Die Hütten nehmen keine Aufträge für Februar/März an und wollen auch für später nicht buchen, weil sich die Herstellungskosten nicht voraussehen lassen. Es sind zwar einige Hochöfen mehr in Betrieb gekommen, doch wird deren Erzeugnis für die mit ihnen verbundenen Stahlwerke gebraucht. Für einen kleinen Posten Gießerei-Roheisen Nr. 3 wurde 105/— ab Werk bezahlt für einheimischen Bedarf. Die Gießereien haben schon seit längerer Zeit viel Hämatit, anstatt G. M. B., für ihre Zwecke verwendet, da es leichter erhältlich und billiger war. Der Preis für Nr. 3 G. M. B. ist nominell 105/—. Für Hämatit M/N verlangen die Hütten heute 102/6 bis 105/—, haben aber nichts für Februar/März übrig. Diese Notierungen sind ab Werk, netto Kasse, ausschließlich Flußabgaben und Kommission. — Koks. Für besten Patentofen-Gießereikoks ist bereits 45/— f. o. b. Exportdapfer bezahlt worden und wird jetzt 50/— verlangt. — Für Stahlwinkel sind Preise vorige Woche um 10/— bis 20/— per Tonne erhöht worden.

Kapitalserhöhungen

Oberrheinische Bankanstalt, A.-G., in Koblenz: auf mindestens 50 Mill. ℳ.

Oelwerke J. Lublinski & Co., A.-G., in Hamburg: um 8 Mill. ℳ.

„Kronos", **Deutsche Lebensversicherungs-A.-G.,** in Berlin: um 20 Mill. ℳ (zu 25 Proz. eingezahlt).

Kraftwerke Haag, A.-G.: bis um 30 Mill. ℳ.

Blechwarenfabrik und Verzinkerei Kötzschau, A.-G.: um mindestens 8,6 Mill. ℳ, darunter 1200 zehnstimmige Vorzugsaktien.

Agrar- und Commerzbank Kattowitz: auf 50 Mill. ℳ.

Kronos, Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft: um 20 Mill. ℳ auf den Namen lautenden Aktien.

Blechwarenfabrik und Verzinkerei Koetschau: um 8,6 Mill. ℳ, darunter 1,2 Mill. ℳ Vorzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht.

Textil-Großhandels-A.-G. in Flensburg: von 20 auf 100 Mill. ℳ.

Hutindustrie-A.-G. in Dresden: um 8,5 Mill. ℳ, darunter 500 Vorzugsaktien.

Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee" in Bremen: um 26,25 Mill. ℳ und Umwandlung der 500 Vorzugsaktien in Stammaktien.

Verein für Zellstoff-Industrie, A.-G., in Berlin: um 22 auf 62 Mill. ℳ.

Bezugsrechte

J. C. Degner & Söhne, A.-G., in Altenburg, S.-A., bis 28. Februar auf 24 Mill. M. zu 140 Proz. (auf 1000 M. alte 2000 M. junge).

Emder Hochseefischerei, A.-G., in Emden bis 15. Mai Umtausch der Aktien der Wilhelmshavener Hochseefischerei-A.-G. in Rüstringen auf 2 Aktien dieser Gesellschaft 1 neue der Emder A.-G.

Tränkner & Würker Nachf., A.-G., in Leipzig-Lindenau bis 22. Februar auf je nom. 2000 M. Vorzugsaktien 1000 M. neue Stammaktien zu 100 Proz. und auf je nom. 1000 M. alte Stammaktien 1000 M. junge zu 1000 Proz.

Leipziger Buchbinderei-A.-G. vorm. Gustav Fritzsche in Leipzig bis 21. Februar auf 2000 M. alte 1000 M. junge Stammaktien zu 475 Proz.

Stettiner Portland-Zement-Fabrik in Stettin bis 24. Februar auf 12 Mill. M. zu 275 Proz. (auf 1000 M. alte 2000 M. junge).

Held & Francke, A.-G., in Berlin bis 28. Februar auf 73 Mill. M. zu 1500 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge).

Für die Fern-Ausgabe wiederholt.

* **Die Zwangsanleihe im Börsenhandel.** Wie wir erfahren, erfolgte die Ausgabe der ersten Rate von Stücken der Zwangsanleihe, die etwa die vom Juli bis Ende September 1922 bezeichneten Abschnitte umfaßt, durch die Reichsbank. Die deutsche Zwangsanleihe von 1922 soll bei den Börsen in Berlin und Frankfurt a. M. am 17. Februar in den Börsenhandel eingeführt werden.

* **Die bayrischen Großkraftunternehmungen Walchenseewerk, Mittlere Isar und Bayernwerk A.-G.** haben beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaften zu vervierfachen. Das gesamte Aktienkapital beträgt nunmehr **2 Milliarden Mark.** Es ist ganz vom bayrischen Staat übernommen worden.

* **Die Anton Jacoby Nachf. Kakao- und Schokoladenwerke** in Naumburg a. d. S. beruft eine a. o. G.-V. ein. Tagesordnung: Beschlußfassung über die Anweisung an Vorstand und Aufsichtsrat, die am 14. Dezember 1922 beschlossene Kapitalserhöhung nicht zur Eintragung zu bringen, unter gleichzeitiger Aufhebung dieses Kapitalserhöhungsbeschlusses, ferner Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals um 42 **auf 60 Mill. ℳ.**

* **Kapitalserhöhung im Rückforth-Konzern.** Die F. Rückforth Nachf. A.-G. in Stettin beantragt Umwandlung der 28 Mill. ℳ Vorzugsaktien in Stammaktien, sowie Erhöhung **um 150 Mill.** ℳ, darunter 4 Mill. ℳ Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht.

Industrie-Aktien
Aktienmajoritäten — Aktienpakete — Industrie-Obligationen.
Prospekte durch: „Roland" Bank- u. Handelsgesellsch. m. b. H. Leipzig, Georgiring 9 Tel. 4606

Amerikanischer Geldmarkt

Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

	Vorbörse 6.	Parität 6.	Schlußkurse 5.		Vorbörse 6.	Parität 6.	Schlußkurse 5.
Berlin	0,0026	38692	0,0025	**Zürich**	18,87	7258	18.84
London	4,685	180019	4,6775	**Amsterdam**	39,49	15188	39,40
Paris	6,425	2469	6,42	**Prag**	2,98	1147	2,9650
Mailand	4,90	1885	4,8650	**Christiania**	—,—	—,—	18.65

Kabel des Wolffbureaus

	5.	3.		5.	3.
Tägliches Geld nom.	4,75	4,75	Wechsel a. Prag	2,98	2.97
Wechsel a. London, Cabl. Transa.	4,6725	4,6750	do. a. Berlin Schlußk. Geld	0,0025	0,0028
do. a. London, 60 Tage	4,6525	4,45	do. a. Berlin Schlußk. Brief	0,0026	0,0029
do. a. Paris	6,45	5,93	do. a. do. höchst. Kursbz.	0,0026	0,0029
do. a. Amsterdam	39,51	39,40	do. a. do. niedr. Kursbz.	0,0025	0,0028
do. a. Kopenhagen	18,94	19,81			

Devisen und Effekten

Berliner Devisen

Bank-Diskont	Amtl. Kurs am 6. 2. Geld	Amtl. Kurs am 6. 2. Brief	Amtl. Kurs am 5. 2. Geld	Amtl. Kurs am 5. 2. Brief
Amst'd.-R. 4	14962.50	15037.50	16758.00	16842.00
Buenos-A.	13965.00	14035.00	16511.12	16588.88
Brüssel 4½	2144.62	2155.38	2229.33	2240.67
Christian 5	7082.25	7117.75	7880.25	7919.75
Kopenhag 5	7132.12	7167.88	7880.25	7919.75
Stockholm 4½	10024.87	10075.13	11221.87	11278.13
Helsingfors 9	959.59	964.41	1057.35	1062.65
Italien 5½	1840.38	1849.62	2009.96	2020.04
London 3	177056.25	177943.75	198003.75	198996.25
New York 4	37655.62	37844.38	42144.37	42355.63

Bank-Diskont	Amtl. Kurs am 6. 2. Geld	Amtl. Kurs am 6. 2. Brief	Amtl. Kurs am 5. 2. Geld	Amtl. Kurs am 5. 2. Brief
Paris 5	2443.87	2456.13	2603.47	2616.53
Schweiz 3	7132.12	7167.88	7790.10	7829.90
Spanien 5½	5925.15	5954.85	6618.41	6651.59
Japan 8	17955.00	18045.00	20149.50	20250.50
Jugoslavien	354.11	355.89	418.95	421.05
Rio	4289.25	4310.75	4738.12	4761.88
Wien, abg. 9	63.61	63.79	58.55	58.85
Prag 5	1117.20	1122.80	1221.93	1228.07
Budapest	14.46	14.54	15.61	15.69
Sofia 6½	221.44	222.56	244.38	245.62
Polennoten 7	108.50	—,—	116.00	—,—

Berliner Banknoten

	Amtl. Kurs am 6. 2. Geld	Amtl. Kurs am 6. 2. Brief	Amtl. Kurs am 5. 2. Geld	Amtl. Kurs am 5. 2. Brief
Amerika (gr.)	38353.85	38546.15	42792.75	43007.25
do. (kl.)	38304.00	38496.00	42443.60	42656.40
Belgien	2069.80	2080.20	2219.40	2230.60
Dänemark	7082.25	7117.75	7856.30	7894.70
England (gr.)	177156.00	178044.00	198901.50	199898.50
do. (kl.)	—	—	198602.25	199597.75
Finnland	1047.35	1052.65	1122.35	1127.65
Frankreich	2417.90	2431.10	2580.50	2593.50
Holland	14563.50	14636.50	16458.75	16541.25
Italien	1823.40	1832.60	1995.00	2005.00
Norwegen	6882.75	6917.25	7780.50	7819.50
Oest. alte (gr.)	—,—	—,—	—,—	—,—

	Amtl. Kurs am 6. 2. Geld	Amtl. Kurs am 6. 2. Brief	Amtl. Kurs am 5. 2. Geld	Amtl. Kurs am 5. 2. Brief
Oest. alte (kl.)	—,—	—,—	—,—	—,—
do. neue (g.)	52.35	52.65	57.35	57.65
do. neue (kl.)	—,—	—,—	—,—	—,—
Rumänien (g.)	182.50	183.50	199.50	200.50
do. (kl.)	—	—	189.50	190.50
Schweden	10024.85	10075.15	11022.35	11077.65
Schweiz	7132.10	7167.90	7890.20	7929.80
Spanien	5885.25	5914.75	6533.60	6566.40
Tsch.sl.St r. gr.	1116.70	1122.30	1216.95	1223.05
do. (kl.)	1116.20	1121.80	1211.95	1218.05
Ungarn	12.21	12.29	13.46	13.54
Bulgarien	354.10	355.90	219.45	220.55

Abschwächung der Devisen

Am Devisenmarkt trat eine nicht unerhebliche Abschwächung ein. Zwar bestand kein allzu großes Angebot, doch hat auf der anderen Seite die Nachfrage gänzlich nachgelassen, so daß schon im Vormittagsfreiverkehr Material herauskam. Der berufsmäßige Devisenhandel, der in den letzten Tagen wieder stark gekauft hat, schritt allgemein zu Glattstellungen. Der Grund dafür liegt in der Versteifung des Geldmarktes, wodurch das Durchhalten eines Hausseengagements naturgemäß wesentlich erschwert wird. Die Reichsbank tat ein übriges, um die Abwärtsbewegung zu unterstützen. Durch ständige Abgabe an hiesigen Plätzen bzw. durch Markkäufe an den europäischen Börsenplätzen drückte sie den Kurs und erreichte, daß der Dollar, der morgens mit etwa 41 000 übereinstimmend mit der New Yorker Parität einsetzte, im Laufe des Vormittags auf 37 500 herabging. Dies war gleichzeitig der niedrigste Börsenkurs. Während der amtlichen Feststellung pendelten Dollarnoten um 38 000. Amtlich notierte Devise New York 37 760.

Im weiteren Verlaufe blieb die Tendenz unsicher, das Geschäft lustlos. Der Dollar war mit 38 000 im Handel. Die übrigen Devisen standen mit der Dollarbewegung im Einklang. Für Polennoten hörte man Kurse von 107—108.

5,30-Uhr-Kurse in Leipzig

New York 38 200 G., 38 800 B., London 179 000 G., 182 000 B., Amsterdam 15 100 G., 15 350 B., Paris 2450 G., 2500 B., Zürich 7200 G., 7320 B., Prag 1135 G., 1150 B.

br **Dresdner Banknoten.** Tschechische Kronen (große und kleine Stücke) 1109,70 G., 1115,30 B.; Deutschösterreich 51,37 G., 51,63 B.

Zürich, 6. Februar.

	6. 2.	5. 2.		6. 2.	5. 2.
Berlin	0.0133	0.01225	Kopenhagen	100.00	99.25
Wien	0.00745	0.00745	Stockholm	141.50	141.00
Prag	15.675	15.65	Christiania	100.50	98.75
Holland	209.50	209.50	Madrid	83.50	84.00
New York	5.31	5.3225	Buenos Aires	196.50	196.75
London	24.83	24.79	Budapest	0.20	0.2050
Paris	33.95	32.80	Bukarest	—	—
Italien	25.725	25.50	Agram	4.95	5.20
Brüssel	29.85	28.95	Warschau	0.0140	0.0145

Hamburg, 6. Februar.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Amsterdam-R.	14860	15190	Madrid	5910	6065
Kopenhagen	7080	7270	London	176000	179500
Stockholm	9975	10225	Paris	—	—
Christiania	7030	7170	Brüssel	—	—
Helsingfors	937.50	962.50	Italien	1820	1870
Schweiz	7080	7270	New York Kabel	37650	38600
Oesterreich	53	56.50	New York Scheck	37400	38600
Budapest	1450	1535	Buenos Aires	13700	14200
Prag	1110	1140	Jugoslawien	—	—

Prag, 6. Februar.

	Geld	Brief
Reichsmark	0.09	0.10
Wiener Krone	0.0475	0.0525
Dinar	33.25	33.75
Dollar	34.425	34.825
Holländ. Gulden	1365.50	1369.50
Schweiz. Frank	648.75	651.25
Pfund	161.00	162.50
Franz. Frank	222.25	223.75
Lire	166.50	168.00

Kopenhagen, 6. Februar.

	6. 2.	5. 2.		6. 2.	5. 2.
London	24.65	24.70	Rom	25.75	25.65
New York	527.50	531.00	Amsterdam	208.20	209.00
Hamburg	0.016	0.0015	Stockholm	140.40	141.10
Paris	34.30	33.00	Christiania	98.10	98.50
Antwerpen	29.70	29.00	Helsingfors	13.45	13.35
Zürich	99.70	99.25	Prag	15.15	15.50

Stockholm, 6. Februar.

	6. 2.	5. 2.		6. 2.	5. 2.
London	17.50	17.58	Kopenhagen	71.50	71.00
Berlin	0.010	0.011	Christiania	69.90	70.00
Paris	24.25	23.60	Washington	376.00	376.50
Brüssel	21.15	21.00	Helsingfors	9.60	9.45
Schweiz. Plätz.	71.25	71.00	Prag	11.25	11.25
Amsterdam	148.50	148.25	Rom	—	—

Christiania, 6. Februar.

	6. 2.	5. 2.		6. 2.	5. 1.
London	25.18	25.75	Helsingfors	13.75	13.75
Hamburg	0.015	0.0015	Antwerpen	30.00	30.00
Paris	34.50	34.50	Stockholm	143.50	143.50
New York	539.00	537.00	Kopenhagen	102.50	101.00
Amsterdam	212.50	212.00	Prag	16.00	15.50
Zürich	101.50	101.25	Rom	—	—

London, 6. Februar.

(Privat.)

Berlin	176500	**Mailand**	96,50
New York	468,37	**Prag**	157,50
Paris	72,50	**Zürich**	24,84

* **Berliner Effektenfreiverkehr** vom 6. Februar. Am Effektenmarkt war die Tendenz durchaus fest. Die Freiverkehrskurse entsprechen durchschnittlich den letzten Höchstkursen an der Nachbörse. Besonders fest zu liegen scheinen weiterhin Textilwerte, namentlich Stöhr und Hammersen. Großes Interesse besteht für fast sämtliche chemischen Werte, unter denen die Aktien der Anilingruppe im Vordergrund des Interesses zu stehen scheinen. Neue Kaufaufträge, namentlich aus dem Auslande, sollen für die Werte der Rhein-Elbe-Union vorliegen. Etwas angeboten sind Valuta- und Kolonialpapiere im Einklang mit der Devisenbewegung. Da das Publikum mit seinen Effektenaufträgen möglichst bis zur letzten Minute zurückhält, erscheint eine Zunahme der Abgabeneigung bei etwa noch weiter nachgebenden Devisenkursen durchaus möglich. Unverbindlich waren folgende Effektenkurse genannt: Hansa 66 000, Mansfelder 46 000, Hammersen 80 000, Benz 30 000, Schwartzkopff 66 000, AEG. 31 500, Hansa Lloyd 17 500, Schutzgebietsanleihe 18 000, Anglo-Guano 240 000.

* **Im Leipziger Dienstag-Verkehr** von Bank zu Bank entwickelte sich keinerlei nennenswertes Geschäft. Wohl aber ließ sich die Andauer der festen Stimmung nicht verkennen. Einige Verkaufsaufträge liegen wohl für morgen vor, doch zu hohen Limiten. Anderseits sind auch etliche Kauforders erteilt. Nominell waren Textilose auf alter Basis, Mansfelder zu 46—47 000 und Hupfeld zu etwa 30 000.

Zwickau, 6. Februar

Es notierten: Gersdorfer Stämme 300 000, 275 000 bis 300 000, Gersdorfer Prior. I 265 000, Gersdorfer Prior. II 290 000—295 000, Deutschland Gewerkschaft 750 000 bez. u. G., Glauchauer Färberei 18 600 G., Schlema Papier 80 000 bez. u. G., Aktienbrauerei Zwickau 8000 G., Vereinsbrauerei Zwickau 10 000—10 500 bez., 10 500 G., Bierbrauerei Glauchau 7600 G., Zwickauer Maschinenfabrik 24 000 bis 25 000 bez., Oberhohndorf-Reinsdorf 18 000 G., Wilhelmschacht, kl. 256 000 G., do. gr. 680 000 G.

Halle, 6. Februar.

	heute	vorher		heute	vorher
4 Brockd.-Nietl. Anl.	—,—	—,—	Hall. Dampfm. Stm.	19900	16000
4 Hall. Pfännersch.	55000	—,—	do. Neue	17000	—,—
5 do. do.	53000	—,—	Glauziger Zucker	86000	65000
3½ Hall.-Hettst. Anl.	—,—	—,—	Körbisdorfer Zucker	—,—	—,—
4½ do. do.	—,—	—,—	Kyffhäuserhütte	30000	25000
Hall. Bankverein alte	10500	9000	Schmied. Lindner	41000	32000
Hall. Pfännerschaft	—,—	46000	Wegelin & Hübner	25000	21000
do. Neue	—,—	42000	Zeitzer Maschinen	—,—	—,—
Riebeck Montan	190000	140000	Zuckerraffin. Halle	25000	27000
Werschen-Weißenfels	160000	100000	Halle-Hettst. Lit. A	—	17000
Ammendorfer Papier	50000	45500	do. Lit. B	—,—	17000
Eilenburger Kattun	85000	70000	Bruckdorf-Nietleben	—,—	—
Eisenwerk Brünner	24000	18500	Gebr. Jentzsch	43000	25000

Düsseldorf, 6. Februar.

Steinkohlen.	Nachfrage	Angebot
Adler	—	—
Alter Hase	3 300 000	3 380 000
Blankenburg	3 500 000	4 500 000
Caroline	5 200 000	—
Karolus Magnus	12 000 000	14 000 000
Konstantin der Große	3 000 000	9 000 000
Ewald	93 000 000	105000000
Fröhliche Morgensonne	—	—
Gottes Segen	4 750 000	—
Graf Bismarck	100000000	115000000
Graf Schwerin	31 000 000	35 000 000
Heinrich	16 500 000	—
Helena Amalie	—	—
Johann Deimelsberg	11 000 000	13 000 000
König Ludwig	85 000 000	—
Langenbrahm	25 000 000	—
Lothringen	—	—
Vereinigte Schürbach u. Scharberg	—	—
Vereinigte Trappe	31 000 000	38 000 000
Braunkohlenwerke.		
Bruckdorf-Nietleben	28 000 000	31 000 000
Kalibergwerke.		
Ballenrode	13 500 000	18 000 000
Burbach	35 000 000	39 000 000
Karlsfund	11 000 000	13 000 000
Glückauf bei Sondershausen	36 000 000	41 000 000
Hansa Silberberg	6 000 000	8 000 000
Kaiseroda	40 000 000	—
Neustaßfurt	—	—
Siegfried I	7 000 000	9 000 000
Walbeck	12 000 000	14 000 000
Wilhelmshall	15 000 000	18 000 000

Prag, 6. Februar.

	heute	vorher
Böhm. Eskompte	370	370
Böhm. Union	378	378
Zivno	372	374
Nestomitzer Zucker	1085	1070
Olleschauer Papier	340	348
Poldihütte	418	408
Daněk	397	400
Skoda	417	414
Ringhoffer	765	745
Prager Eisen	683	680
Alpine	190	195
Erste Pilsner	2200	—
Zettlitzer Porzel	—	2170
Buschtehrader A	810	775
Buschtehrader B	187	190
Aussiger Chemische Fabrik	623	643
Dux-Bodenbacher	770	770

Sehr ruhig. Die feste Wiener Krone glich die gestrigen Abschläge am Wiener Markte zum großen Teil aus, so daß sich die Paritäten günstig stellten.

Wien, 6. Februar.

Mairente	690	Südbahn	167900
Februarrente	1790	Südbahn Prior.	[illegible]
Oesterr. Goldrente	16500	Siem.-Schuckwk.	[illegible]
do. Kronenrente	660	Alpine Montan	[illegible]
Ungar. Goldrente	—	Poldihütte	[illegible]
do. Kronenrente	8200	Prager Eisen	[illegible]
Anglo-Oest. Bank	[illegible]	Rima Muranyer	[illegible]
Bankverein	55800	Waffenfabrik	[illegible]
Bodenkredit	72700	Brüxer Kohlen	[illegible]
Oesterr. Kreditanst.	58200	Salgo	1610000
Ung. Kreditbank	—	Veitscher Magnesit	—
Länderbank	163000	Daimler Motoren	12500
Oesterr.-Ung. Bank	287000	Skodawerke	820000
Wiener Unionbank	76000	Leykam Papier	170000
Türkenlose	—	Galizia	—
Ferd.-Nordbahn	1051000	Tanis	1300000
Lloyd Triestino	—	Eisenbahnverkehr	536000
Staatsbahn	636000		